

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e  
d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Amt für Stadtforschung und Statistik Nürnberg

=====

M o n a t s b e r i c h t f ü r J u l i 1 9 6 4

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 467 507, davon 216 274 männliche (46 %) und 251 233 weibliche (54 %) Personen, das sind 116 weibliche auf 100 männliche; der Anteil der Ausländer (18 023) beträgt 3,9 %.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 487 (das sind 12,3 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet); davon 11,5 deutsche Ehen und 0,8 Ausländerehen.

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	11	83	30 bis 40 Jahre	55	44
20 bis 30 Jahre	357	315	40 Jahre u. älter	64	45

Nach dem Familienstand: Männer 397 ledig, 31 verwitwet, 59 geschieden; Frauen 420 ledig, 17 verwitwet, 50 geschieden.

Bei 376 Eheschließungen (77 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, bei 111 Eheschließungen sind beide oder einer der Eheschließenden schon verheiratet gewesen.  
Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 29 1/2 Jahre, der eheschließenden Frauen: 26 1/2 Jahre.

Nach Religionszugehörigkeit: 549 evang., 372 kath., 53 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 64 %, der gemischten 36 %.

b) Ehescheidungen: 91 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 708 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen stammen 536 von ortsansässigen und 172 von ortsfremden Müttern; 349 sind Knaben und 359 Mädchen (das sind 97 Knaben auf 100 Mädchen); 651 ehelich geboren und 57 unehelich (letztere 8,1 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 46 = 8,6 %). In 666 Fällen (94 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen.

Nach den von Nürnberger Müttern (536 hier und 18 auswärts, zus.: 554) lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,9.

d) Sterbefälle: 547 Personen, davon 500 Ortsansässige und 47 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 261 männlichen und 286 weiblichen Geschlechts; es starben 178 verheiratete Männer und 89 verheiratete Frauen, 49 Witwer und 137 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	31	25 bis 40 Jahre	17
1 bis 15 Jahre	4	40 " 65 "	142
15 " 25 "	6	65 Jahre und älter	347

Die häufigsten Todesursachen: in 125 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 143 Fällen Herzkrankheiten, in 29 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 62 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen (insgesamt 546, davon verstarben 500 hier und 46 auswärts) errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 13,8.

Säuglingssterblichkeit: Von den 31 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 21 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschließlich auswärtiger Ereignisfälle) bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,8 %.

- e) Wanderung: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 534 Zuzüge (1 570 männliche und 964 weibliche Personen) gegenüber 2 486 Wegzügen (1 432 männliche und 1 054 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 772 Zuzügen (617 männl. und 155 weibl.) und 470 Wegzügen (368 männl. und 102 weibl.) beteiligt.

Nach den Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin und Sowjet- zone	Ausland und sonstige Gebiete
Zugezogene	1 366	(765)	392	61	715
Weggezogene	1 515	(916)	402	27	542

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 425 Umzüge mit 4 016 Personen einwohneramtlich bekannt.

- f) Bevölkerungsbilanz: Aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle), nur auf die ortsansässige Bevölkerung abgestellt (also ohne Ortsfremde, jedoch einschließlich der auswärts geborenen Kinder einheimischer Mütter und der auswärts verstorbenen Nürnberger), ergibt sich diesmal ein Geburtenüberschuß von nur 8 Personen (0,1 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet).

Der für die Veränderung des Bevölkerungsstandes ausschlaggebende Wanderungsgewinn betrug 48 Personen (männlicherseits + 138, weiblicherseits - 90); zusammen mit dem Geburtenüberschuß hat sich insgesamt ein Bevölkerungszuwachs von 56 Personen (davon männlicherseits + 162, weiblicherseits hingegen - 106) ergeben.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Leberentzündung in 16, Därmentzündung in 1 und Scharlach in 68 Fällen, Ruhr in 2, Hirnhautentzündung in 2 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 31.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 621 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 145 Personen, der Zugang an Kranken betrug 5 022, der Abgang 5 078 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 99 519, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 88,7 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 6 Bezirksbäder und 4 Freibadeanstalten) wurden im Berichtsmonat von 205 290 Personen besucht.

#### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg und 42 Gemeinden aus den Landkreisen Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juni: 1 578, davon 914 (57,9 %) männlich und 664 (42,1 %) weiblich  
Ende Juli: 1 615, " 928 (57,5 %) " " 687 (42,5 %) "

Fast keine Veränderung (+ 2 %) der im Verhältnis zur Zahl der Erwerbstätigen geringfügigen Arbeitslosenzahl; gegenüber Vorjahr (Juli 1963: 1 785) eine Verringerung um 10 %.

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitsuchenden betrug am Berichtsmonatsende 1 477 (781 männlich und 696 weiblich), um 5 % weniger als im Vormonat (1 547). Die Gesamtheit der Arbeitsuchenden, arbeitslose und nichtarbeitslose zusammen, belief sich Ende Juli auf 3 092 (1 709 männlich und 1 383 weiblich); davon 52 % Arbeitslose und 48 % Nichtarbeitslose.

Der Zugang an Arbeitsuchenden im Laufe des Monats Juli mit 2 680 (davon 1 638 = 61 % männlich und 1 042 = 39 % weiblich) unterschied sich nur minimal (+ 2 %) vom Vormonatsergebnis (2 634), war aber um 30 % höher als im entsprechenden Vorjahresmonat (Juli 1963: 2 059). Die zahlreichen Nachfragen nach Ferienarbeit machten sich bemerkbar, außerdem hat nach den Beobachtungen des Landesarbeitsamtes Nordbayern "die neue konjunkturelle Entwicklung die Fluktuation verstärkt". Bei den Neuanmeldungen im Berichtsmonat sind die in Beschäftigung befindlichen Arbeitsuchenden (1 656, davon 1 082 männlich und 574 weiblich) mit 62 % in der Überzahl gewesen, der Anteil der Arbeitslosen (1 024, davon 556 männlich und 468 weiblich) betrug nur 38 %.

Während des Monats Juli wurden 4 010 neu zu besetzende Stellen angemeldet (ohne solche für kurzfristige Beschäftigung), davon 2 240 (56 %) für Männer und 1 770 (44 %) für Frauen; 6 % weniger als im Juni (weil Vorwegnahme der Aufträge in den Vormonaten, außerdem wirkten sich die Betriebsferien aus). Die Bestandszahl an offenen Stellen (für Dauerbeschäftigung) stieg weiter an, von 10 932 Ende Juni auf 12 160 (davon 6 268 = 52 % für Männer und 5 892 = 48 % für Frauen) Ende Juli, eine Zunahme um 11 %; gegenüber Vorjahr (Juli 1963: 9 001) eine Mehrung um 35 %. Auf einen Arbeitslosen trafen 8 offene Stellen (7 bei den Männern und 9 bei den Frauen); zur gleichen Zeit des Vorjahres war das Verhältnis 1:5, vor 2 Jahren 1:7. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist somit noch angespannter geworden; bestimmend dafür war "die von einer ausgeprägten Exportkonjunktur und wachsender inländischer Nachfrage getragene wirtschaftliche Entwicklung" (Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung).

Mit 2 998 Vermittlungen (2 224 = 74 % männliche und 774 = 26 % weibliche Personen) übertrifft das Berichtsmonatsergebnis das des Vormonats (2 715) um 10 % und jenes vom Juli vergangenen Jahres (2 752) um 9 %. Von der Gesamtzahl der Stellenbesetzungen waren 1 550 (52 % - bei den Männern 42 %, bei den Frauen 80 %) Einweisungen in Beschäftigung über 7 Tage, in 1 448 Fällen (darunter 89 % Männer) handelte es sich nur um kurzfristige Arbeitsverhältnisse. Von den in längerdauernde Arbeit Vermittelten waren 29 % Ausländer (bei den Männern 37 %, bei den Frauen 16 %).

- b) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 544 Nürnberger Industriebetrieben sind 111 142 Personen tätig; davon sind 83 034 Arbeiter und 28 108 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 13 177 000. Die Bruttoumsätze (ohne Handelsware) betragen 268 812 000 DM, davon entfallen 38 101 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,2 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- c) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 191 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli vor. Js. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig; ab Juni 1964 werden Arbeitsgemeinschaften als selbständige Betriebe erfaßt. Gesamtbeschäftigte: 18 020, darunter 8 524 Facharbeiter und 7 944 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 886 085 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 616 784 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 548 130 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 718 471 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 42 119 986 DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 24 100 577 DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 8 460 664 DM und Wohnungsbau mit 9 509 745 DM).
- d) Stadtparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 3,27 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 519,28 Mill. DM auf 522,55 Mill. DM erhöhte.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- und Wasserversorgungs-AG (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz insgesamt 55 745 845 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 6 780 000 cbm Gas und 4 221 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 65 Wohngebäuden (mit 469 Wohnungen) und 46 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 63 Wohngebäude und 33 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 244 Wohnungen mit 872 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende eine vorläufigen Bestand von 37 690 Wohngebäuden und 19 057 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 162 228 Wohnungen, davon 19 147 mit 1 und 2 Wohnräumen, 50 919 mit 3 Wohnräumen, 63 987 mit 4 Wohnräumen und 28 175 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 602 912 Wohnräume, darunter 153 410 Küchen. Zum Berichtsmonatsende waren außerdem 3 240 "sonstige Wohngelegenheiten" (bisherige Notwohnungen) im Stadtgebiet vorhanden.
7. Verkehr:
- a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 7 517 593 Personen mit der Straßenbahn und 2 485 272 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 2 190

davon 512 gewerblich und 1 678 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 2 184

davon 512 gewerblich und 1 672 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung*	Post- beförderung
Ankunft	12 796 Personen	89 132 kg	80 602 kg
Abflug	11 398 "	119 696 kg	85 861 kg
Durchflug	171 "	118 944 kg	457 kg

\*) ausschließlich Passagiergut

- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 88 437 (darunter 2 608 Krafträder, 76 559 Personenkraftwagen und 8 005 Lastkraftwagen); einschließlich der 5 638 stillgelegten Kraftfahrzeuge ergibt sich ein Gesamtbestand von 94 075 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 1 283 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 811 Umschreibungen von auswärts und 639 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 1 113 Umschreibungen nach auswärts, 522 Löschungen sowie 1 314 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.
- d) Es ereigneten sich 830 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 668 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 575 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 255 Personenschadensunfällen waren 42 mit reinem Personenschaden und 213 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 5 Personen getötet und 352 Personen verletzt, von denen 48 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) wurden 38 320 neuangekommene Fremde und 62 398 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 5 544 neuangekommene Fremde und 6 735 Übernachtungen.
8. Sozialhilfe: An Sozialhilfeberechtigte außerhalb von Anstalten, Heimen und dergl. wurde in 3 616 Fällen an 4 853 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt; in diesen Zahlen sind die Fälle der Tbc-Hilfe und Kriegsopferfürsorge inbegriffen. In Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen 2 268 betreute Personen aus der Sozialhilfe.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Im Opernhaus wurden 18 Vorstellungen von 21 648 Personen besucht, im Schauspielhaus 21 Vorstellungen von 17 049 Personen, darunter 5 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 4 620 Besuchern;
- in den "Kammerspielen" wurden 7 Vorstellungen von 1 270 Personen besucht.

Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet (jedoch ohne "Theater der Jugend"), betrug im Opernhaus 82,6 %, im Schauspielhaus 84,1 % und in den "Kammerspielen" 92,1 %.

Außerdem bespielten die Städtischen Bühnen das Stadttheater Fürth, und zwar wurden dort in 5 Vorstellungen 3 047 Besucher gezählt; dazu kommen 4 auswärtige Gastspiele.

In der Meistersingerhalle wurden 39 Veranstaltungen von 7 530 Personen besucht, darunter 3 Konzerte mit 1 800 Besuchern.

b) In den 32 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 15 835 Sitzplätzen, wurden 3 603 Vorstellungen von 229 289 Personen besucht (Platzausnutzung 11,9 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit  $19,3^{\circ}$  Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von  $17,6^{\circ}$  eine Abweichung um  $+ 1,7^{\circ}$ . Die Niederschlagsmenge von 9 mm beträgt 11 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 7 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

- . . . - . . . - . . . - . . . -

Dieser Monatsbericht ist ein Kurzbericht, mit dem eine rasche Information über die hauptsächlichsten kommunalstatistischen Ergebnisse bezweckt wird (darum auch die vereinfachte Form). Eine ausführlichere Berichterstattung folgt jeweils in unseren "Statistischen Nachrichten" mit Monatszahlen in quartalsweiser Zusammenstellung.